

Neuaufgabe für Rot-Schwarz

Andreas Kölle bleibt Apelerns Bürgermeister / Thomas Wolf Gemeindedirektor

APELERN. Andreas Kölle (SPD) bleibt Bürgermeister der Gemeinde Apelern. Bei der konstituierenden Sitzung wählte der Rat ihn einstimmig erneut in das Amt – Gegenvorschläge gab es keine. Die rund 35 Zuhörer quittierten die Wahl mit Applaus.

Im neuen Rat bilden erneut SPD und CDU eine Gruppe. Deren Mehrheit gegenüber WGA und Grünen – so diese denn geschlossen votieren – ist wegen des Wahlergebnisses im Vergleich zur vorherigen Periode allerdings geschrumpft. SPD/CDU kommt zusammen auf sieben Sitze, die Wählergemeinschaft (WGA) auf vier, die Grünen auf zwei. Neuer Sprecher der Mehrheitsgruppe ist Christoph Witt (SPD). Daniela Kastning bleibt Chefin bei der WGA, Gerhard Hurek ist Sprecher bei den Grünen.

Gezänk wie bei der Konstituierung vor fünf Jahren blieb diesmal zwar aus – eine kleine Panne gab es trotzdem: Die Tagesordnung sah zuerst die Wahl des Bürgermeisters und erst anschließend die Feststellung der Fraktionen vor. Der Fachbereichsleiter Innere Verwaltung, Jörg Döpke, entdeckte den Fauxpas. Nur Fraktionen könnten einen Kandidaten fürs Bürgermeisteramt vorschlagen, daher sei die Reihenfolge verkehrt.

Zu gleichberechtigten Stellvertretern Kölles wurden Kastning und Börries von Hammerstein (CDU) gewählt. Samtgemeindebürgermeister Thomas Wolf übernimmt das Amt des Gemeindedirektors. Als Stellvertreter bleibt Markus Jacobs an Bord.

Hinsichtlich des Verwaltungsausschusses lagen die Grünen abseits der Haltung des restlichen Rates. Elisabeth Rautenberg-Röver (Grüne) sprach sich gegen ein solches,



Andreas Kölle dankt dem scheidenden Gemeindedirektor, Georg Hudalla, für dessen Arbeit.

FOTO: GUS

geheim tagendes Gremium aus, da dieses die Bürger von den wichtigsten Phasen der Entscheidungsfindungen ausschließen würde. SPD, WGA und CDU waren für einen Verwaltungsausschuss, weil beispielsweise über Grundstücksangelegenheiten hinter verschlossenen Türen zu beraten ist. Kölle hatte zuvor erklärt, dass solche Themen oh-

ne Verwaltungsausschuss in einen nicht öffentlichen Teil der Ratssitzungen verlegt werden müssten.

Von Hammerstein ergänzte, dass sämtliche Themen ohnehin öffentlich in die Fachausschüsse kämen. Auch Wolf riet im Falle einer Gemeinde der Größe Apelerns davon ab, den Verwaltungsausschuss zu streichen. In dem daraufhin

neu zusammengestellten Gremium sitzen nun für die Gruppe SPD/CDU Kölle und von Hammerstein, für die WGA Kastning. Das entspricht exakt der Zusammensetzung in der vorangegangenen Wahlperiode. Die Grünen können die Beratungen verfolgen, haben dabei aber kein Stimmrecht.

Die Zahl der Fachausschüsse des Rates wuchs um einen auf nunmehr drei. Die Grünen schlugen einen neuen Klimaschutzsausschuss vor, die Wählergemeinschaft wollte zusätzlich zu Bau- und Umwelt- sowie Sozial- und Sportsausschuss einen Entwicklungsausschuss. Der Rat einigte sich auf drei Fachgremien, wobei der Bauausschuss um die Begriffe Klima und Landwirtschaft erweitert wurde.

Alle Gremien haben sieben Sitze, sodass trotz des neuen Verfahrens zur Sitzverteilung (wir berichteten) jede Fraktion darin Stimmrecht bekommt. Bei fünf Sitzen hätten die Grünen aufs Losglück hoffen müssen.